Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Straßburger neueste Nachrichten. Kreisausgabe Molsheim. 1942-1944

1943

40 (9.2.1943) Kreis Molsheim

Visual Library

Unsere Antwort

Es hat kaum einer besonderen Aufforderung bedurft. Die ihn als Deutsche hören konnten, sie haben den Appell gehört, den Appell an alle. Die Heimat ist aufgerufen zu vollem, letztem Einsatz. Die Zeit, da einer glaubte abseitsstehen zu können, ist vorüber. Die Zusammenfassung der Abwehrkräfte des deutschen Volkes, die Mobilmachung alles dessen, was an Leistungsmöglichkeit in unserem Volke noch brachliegt, ist in die Wege geleitet und die Notwendigkeit wird verstanden; sie wird verstanden von allen, die guten Willens sind. Daß da noch irgendwo der eine oder andere Querschädel durch die Gegend humpelt und glaubt, nach eigenem Programm leben zu können, ist ja an und für sich unbeachtlich, denn zahlreich sind diese Zeitgenossen nicht. Immerhin wird in Zukunft in größerem Ausmaß als bisher, Gelegenheit genommen werden, sich auch mit diesem „Individualisten" zu beschäftigen und sie allenfalls mit einem sanften Rippenstoß einzureihen. Wer nicht für uns ist, ist gegen uns. Nur offenes Bekenntnis zum gemeinsamen Wollen, kann Grundlage dafür sein, teilzunehmen an den Ergebnissen des Opfers der Nation, an den Früchten des Sieges.

Die Reichsstraßensammlung für das Kriegswinterhilfswerk am Wochenende war in gewissem Sinn ein Prüfstein. In allen Gauen des Reiches, aber auch im Elsaß, ist das Gebot der Stunde verstanden worden. Mehr denn je hat man es begriffen, daß auch die Sammelergebnisse Antwort sind für unsere Gegner, beredte Zeugnisse des Willens, den Kampf zu bestehen, den das deutsche Volk für seine Zukunft und die Zukunft Europas vom Schicksal zu führen ausersehen ist. Die Abwehrschlacht im Osten, in der unsere Soldaten in übermenschlicher Leistung den Einbruch der Horden des Kreml in den europäischen Kulturkreis verhindern, sie muß ihre Ergänzung finden, in der gesteigerten Arbeitsleistung der Heimat, aber auch in der gesteigerten Bereitschaft, nicht zu spenden, sondern zu opfern. Wenn Soldaten, die durch viele Monate in schwerstem Kampf stehen, oft den Wehrsold von Monaten für das Kriegswinterhilfswerk hingeben, dann kann es für den, dem durch ihr Opfer, die Ruhe seines Lebens erkauft wird, keine Grenze geben. Der Verzicht, den er sich vielleicht auferlegen muß, wiegt nur wenig angesichts des Verzichtes von Millionen an der Front. Das Opfer der Heimat, das in die Spendenbüchsen fließt, es wird immer nur eine Spende sein können, aber doch ein Baustein für den Weg, den wir gehen müssen, den Weg zum Endsieg. *k.*

Acht Tage Schilager auf dem Hochfeld

Schilauf und Lagerleben fanden den begeisterten Beifall der Hitlerjungen

Im Zuge der vormilitärischen Ausbildung fanden vor kurzem zwei Schilager auf dem Hochfeld statt. Majestätisch erhebt sich die kahle Fläche über alle anderen Höhenzüge, und mitten im weiten Schneefeld lag die Hütte, die mit ihrer zweckentsprechenden Einrichtung das Heim der Jungens bildete. Einer der Teilnehmer, unter denen sich auch solche aus dem Bann 739 Molsheim befanden, schildert nachstehend seine Eindrücke:

»Schi Heil! Schi Heil!«

so tönte es aus über vierzig Kehlen, als wir in den Hof der Berghütte auf dem Hochfeld einzogen. Die meisten hatten schon einen langen, beschwerlichen Weg hinter sich. In der schönen, sauberen Hütte mit fließendem Wasser und Federbetten war nach einer gutdurchschlafenen Nacht alle Müdigkeit gewichen, und anderntags standen wir zum ersten Male auf unsern Schiern. Anfangs dachten nicht wenige, sie würden niemals lernen, auf den langen, schmalen Brettern zu gehen und zu fahren. Aber schon nach wenigen Ausbildungstagen gelang es dennoch, und heute sind alle stolz darauf, eine Ahnung von diesem schönsten Wintersport erlangt zu haben. Nach zwei Tagen strammen Übens durften wir den Aussichtsturm ersteigen, den wir in zwanzig Minuten erreichten. Er erhebt sich in 1099 Meter Höhe über dem Meeresspiegel und gewährt eine überwältigende Aussicht. Wir sahen von den Vogesen außer anderen Erhebungen den Donon, den Odilienberg und den Climont, vom Schwarzwald den Feldberg und die Hornisgrinde. Aus weiter Ferne grüßten sogar die Alpengipfel herüber, nämlich Eiger, Mönch und Jungfrau, während in den Tälern tief unter uns schwere Nebel brauten. Unaussprechlich herrlich war das Erlebnis dieser Stunde.

Begeistert vom Schilauf

Das wunderbarste jedoch war jeden Tag der Schilauf. Unser Ausbilder, ein wahrer Meister seines Faches, unterwies uns zunächst in den verschiedenen Geharten. Danach lernten wir den Schneepflug und den Schneepflugbogen. Bald waren wir hellauf begeistert von den gleichsam beflügelten Abfahrten, wenn wir auch etliche Male das Rad schlugen. Der Schilauf ist eine Mutprobe; wer Furcht hat, kann diesen Sport niemals erlernen. Aber wer ein rechter Kerl sein will, müßte sich schämen, ein Angsthase genannt zu werden. Drum immer ran! sagten wir uns, und in kurzer Zeit hatten wir bereits die Anfangsgeheimnisse des Schilaufs ergründet, so daß die meisten von uns vor der Abreise die Schlußpüfung glatt bestanden.

Das Lagerleben

Dieses Schilager wird mir, und wohl der Mehrzahl aller Teilnehmer, stets in Erinnerung bleiben. Allen gefiel es sehr gut; unser Gefühl für Kameradschaft, Ordnung und Zucht wurde dabei stark gefördert. Ich rate deshalb meinen sämtlichen Kameraden, gleichfalls bei Gelegenheit an einem solchen Lehrgang teilzunehmen. Nicht nur wird ihnen die Ausbildung mächtig Freude bereiten, sondern das Gelernte wird jedem zu Nutz und Frommen gereichen. Die Verpflegung und das Tagesprogramm waren wirklich mustergültig. Täglich um 7 Uhr ist Aufstehen, gefolgt von Waschen, Bettenbau und Flaggenhissung. Danach gibt's Kaffee mit vier Stücken Brot. Die Ausbildung nimmt den ganzen Vormittag in Anspruch und verschafft großen Appetit. Ein reichliches Mittagsmahl erwartet jedoch die Hungrigen; immer schmeckte das Essen uns vorzüglich. Bis 14 Uhr wird regelmäßig eine Pause eingelegt, worauf es erneut ans Ueben geht. Um sechs Uhr ist Flaggeneinholung und Nachtessen. Unsere Köche haben stets eine erstklassige Abendtafel bereitet. Müde schlüpften wir allabendlich um 21 Uhr in unsere Federbetten. Zwei Ausmärsche brachten Abwechslung in die Ausbildungsfolge. Für die im Schilager verbrachten Tage bin ich der Hitler-Jugend von Herzen dankbar.

Umschau am Oberrhein

Straßburg. — Im Kreishaus hatten sich am Sonntag die Hauptstellen- und Stellenleiter des Kreisorganisationsamtes sowie die Organisationsleiter und Ausbildungsleiter der Ortsgruppen des Kreises Straßburg zu einer Arbeitstagung unter Leitung von Kreisorganisationsleiter Pg. Plitt zusammengefunden. Die Tagung hatte nicht nur den Zweck einer Rückschau auf die Tätigkeit des Kreisorganisationsamtes und der Klärung aktueller Dienstfragen, sondern sie diente hauptsächlich der politischen Ausrichtung auf die Aufgabe der Mobilisierung aller Volkskräfte.

Im Mittelpunkt der Referate stand die Rede von Kreisleiter Paul Schall, der betonte, daß das Jahr 1943 wichtige Entscheidungen bringen werde und daher auch das Jahr der großen Belastungsproben und damit der Bewährung sein werde. Diese Tatsachen vor Augen, gelte es, sich einmal ein Bild der Gesamtsituation zu machen und zu erkennen, daß wir im größten Kriege aller Zeiten stehen. Die Entwicklung des Kampfes im Osten habe nun für alle Volksgenossen deutlich die ungeheure bolschewistische Gefahr so aufgezeigt, daß es auch bei denen zu dämmern beginne, die bisher glaubten, diesem Ringen um unser aller Leben und Dasein von der Peripherie einer beschaulichen Bürgerlichkeit aus mitansehen zu können. Es gebe nur zwei Möglichkeiten: Den Sieg Adolf Hitlers oder das bolschewistische Chaos. Deutschland sei die einzige Macht, die sich dem Ansturm aus dem Osten widersetzer könne. Auf die deutsche Kriegführung eingehend, erklärte der Redner, daß der gegenwärtige Kampf im Osten von verhältnismäßig wenig Truppen geführt werde, aber im Frühjahr oder Sommer würden die deutschen Reserven antreten und jeder wisse, was dies bedeutet. Mit frischen Kräften und neuen Waffen werde Deutschland die Initiative wieder an sich reißen.

Straßburg. — Kommenden Donnerstag wird die Oper »Butterfly« von G. Puccini erstaufgeführt. Die musikalische Leitung hat Robert Kuppelwieser und nicht Karl Hamann, wie gemeldet.

Grießen. — Holzhauermeister und Landwirt Albin Binkert stürzte vom Heuboden und zog sich so schwere Verletzungen zu, daß der Tod bald nach dem Unfall eintrat.

Karlsbrunn i. d. Saarpfalz. — Der Gauleiter der Westmark hat im Namen des Führers dem Holzhauerlehrling Josef Ernst aus Karlsbrunn für eine im Mai vergangenen Jahres ausgeführte Rettungstat eine öffentliche Belobigung ausgesprochen.

DER KREIS MELDET

Annahmeuntersuchung der Allgemeinen und Waffen-SS

Am kommenden Donnerstag findet um 10 Uhr im Rathaus in Schirmeck und um 10.30 Uhr des gleichen Tages im Vereinshaus in Molsheim die Annahmeuntersuchung sowohl für die Allgemeine- als auch für die Waffen-SS statt. Es können sich bei dieser Gelegenheit auch noch die Dienstpflichtigen der Geburtsjahrgänge 1914 bis 1919 für den Eintritt in die Waffen-SS freiwillig melden. -m.

Neue Beigeordnete

Roggensbach. — Der Landkommissar hat auf Vorschlag des Beauftragten der NSDAP., den Propagandaleiter Ferry zum 1. Beigeordneten und den Schulungsleiter Josef Mathis zum 2. Beigeordneten unserer Gemeinde mit Wirkung vom 1. Februar bestellt.

Sulzbad. — Auf Vorschlag des Kreisleiters wurden durch den Landkommissar mit Wirkung vom 1. Februar der NSV.-Ortsamtsleiter Josef Schaeffer zum 1. Beigeordneten und der Ortsbauernführer Emil Jacob zum 2. Beigeordneten unserer Gemeinde bestellt.

Freiwillig zur Waffen-SS

hz. Westhofen. — Neulich rückte der Sohn Georg des hiesigen Landwirts Georg Kohser, bisheriger HJ.-Standort-Führer als Freiwilliger zur Waffen-SS ein.

Ein Ostkämpfer berichtet

tl. Dinsheim. — Morgen, Mittwoch, 20 Uhr, wird im großen Saal des Rathauses Uffz. Helget über das Thema »Bei einer Division im Osten« sprechen. Diesen hochaktuellen Erlebnisbericht darf niemand verfehlen.

AUS DER KREISSTADT

Ortsgruppenleitertagung verschoben

Die auf Mittwoch anberaumte Tagung der Ortsgruppenleiter mußte verschoben werden. Der neue Termin wird noch bekanntgegeben. -m.

*

Ein großartiges Ergebnis. — Wie nicht anders zu erwarten war, hat die Straßensammlung von Samstag und Sonntag dem Kriegs-Winterhilfswerk einen beträchtlichen Erlös gebracht, der in erster Linie einigen besonders eifrigen Sammlern zu verdanken ist. Das Ergebnis von 5028,11 RM. in der Ortsgruppe Molsheim ist eines der schönsten, das hier je verzeichnet wurde. -nt.

*

Die Verdunkelung dauert von heute 17.43 bis morgen 7.48 Uhr.

Wir stellen aus. — Gelegentlich der heutigen Tagung der Bürgermeister des Kreises in Molsheim zeigen wir in den Schaufenstern der »Neueste Nachrichten«, Adolf-Hitler-Platz 16, eine kleine lehrreiche Ausstellung von Zeichnungen alter Handwerkerwappen an Torbogen aus der Zeit von 1500 bis 1800, die ein Beweis für die damalige Kunstfertigkeit in unserem Kreis und eine Kunde mehr von deutscher Ueberlieferung hierzulande darstellen. Den Zeichner Peter Flittert-Molsheim, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, diese steinernen Zeugen aus großer Zeit im Bilde festzuhalten, kennen unsere Leser schon aus den verschiedenen Veröffentlichungen in unseren Sonntagausgaben. -m.

Nähberatungen auch für Geschäftsfrauen. — Die Nähberatungen der NS.-Frauenschaft finden nun nicht mehr dienstags, sondern mittwochs von 14.30 bis 18 Uhr auf der Kreisfrauenschaft, Liebfrauengasse, statt. Diese Neuerung wurde mit Rücksicht auf die Geschäftsfrauen eingeführt, die somit an ihrem freien Nachmittag der Beratung beiwohnen können. -nt.

Tarifliche Kündigungszeit muß eingehalten werden. — Ein Kellner war von seinem Arbeitgeber fristlos entlassen worden, weil der Wirtschaftsbetrieb, infolge Heranziehung des Wirtes zum Polizeihilfsdienst, geschlossen werden mußte. Gegenüber der Forderung des Kellners auf Kündigungsentschädigung wandte der Beklagte vor dem zuständigen Arbeitsgericht ein, daß er doch seinen Betrieb notgedrungen schließen mußte und deshalb nicht zu einer Entschädigung verurteilt werden könnte. Das Gericht belehrte ihn jedoch, daß auch in seinem Falle die tariflich festgelegte Kündigungszeit hätte eingehalten werden müssen. Als Unternehmer habe er das Risiko einer Betriebsschließung zu tragen. Die Kündigungsentschädigung müsse daher gezahlt werden. -m.

DAS RUNDFUNKPROGRAMM

Dienstag, 9. Februar:

Reichsprogramm: 14.15—15 Uhr: „Klingendes Mosaik". — 15.30—16 Uhr: Kodaly, Wolf (Kammermusik). — 16—17 Uhr: Wiener Opernkonzert. — 17.15—18.30 Uhr: Volkstümliche und unterhaltsame Klänge. — 18.30—19 Uhr: Der Zeitspiegel. — 19.20—20 Uhr: Frontberichte und politische Sendung. — 20.15—21 Uhr: Jugendmusik-Sendung. — 21 bis 22 Uhr: Operettenkonzert.

Deutschlandsender. — 17.15—18.30 Uhr: Beethoven, Weber, Strauß (Leitung: Werner Goeßling). — 20.15—21 Uhr: Bekannte Unterhaltungsweisen. — 21—22 Uhr: ‚Eine Stunde für dich".

Parteiamtliche Bekanntmachungen
Kreis Molsheim

NSFK.-Sturm 9/83 Molsheim. — Morgen, Mittwoch, um 20 Uhr, findet im Sturmheim (Alte Münze) unser Bau- und Werkstattdienst statt. Erscheinen aller Angehörigen des NSFK.-Sturmes ist Pflicht.

Besprechung über Kriegsgartenaktion verschoben. — Die heute auf der Kreisleitung vorgesehene Besprechung der Ortsgruppenleiter über Kriegsgartenaktion ist auf einen späteren Termin verschoben worden. -nt.

Filmvorführung. — Morgen wird die Gaufilmstelle in Molsheim-Dorlisheim, im Saal Dahlen, den Film „Frau Luna" und die Deutsche Wochenschau vorführen. -pp.

Der Februar in der elsässischen Geschichte

Wie hoch das Elsaß im Mittelalter in der Gunst der Reichsoberhäupter, der deutschen Kaiser, stand, dafür legen die vielen Kaiserbesuche, die in den Monat Februar fallen, ein beredtes Zeugnis ab. Am 1. Februar 951 hielt Otto I. in Erstein einen Reichstag ab, am 27. Februar 1158 weilte Friedrich Barbarossa auf seiner Kaiserpfalz in Hagenau. Auch der andere große Staufenkaiser, Friedrich II., suchte das Elsaß gerne auf. Am 4. Februar 1219 verlieh er der Stadt Molsheim verschiedene Rechte und Freiheiten. Gerade die Staufer haben für die Entwicklung der Städte im Elsaß besonders viel getan. Von der hohen Kulturblüte jener Zeit künden uns heute noch die herrlichen Gotteshäuser in romanischem Stil — der in Wahrheit ein echt deutscher Stil genannt werden muß — denen wir landauf, landab begegnen und ohne die wir uns die schmucken Städtchen am Vogesenrande in ihrer altertümlichen Pracht gar nicht vorstellen können. Nicht minder nahe als die Staufenkaiser stand dem Elsaß der im Lande begüterte ehemalige Graf von Habsburg, den uns Schiller in einem berühmten Gedicht geschildert hat und der als Rudolf von Habsburg im Jahre 1273 den deutschen Königsthron bestieg. Am 24. Februar 1274 bestätigte er der Stadt Straßburg ihre alten Vorrechte, insbesondere das der Steuerfreiheit für ihre im Elsaß gelegenen Güter. Schon unmittelbar nach seinem Regierungsantritt hatte er auf einer Rheinreise Straßburg besucht und war dort glänzend empfangen und reich beschenkt worden. Auch der Luxemburger auf dem Kaiserthron, Karl IV., erklärte am 13. Februar 1368 feierlich, daß er die Stadt Straßburg in allen ihren Rechten beschirmen wolle.

Ein großes geschichtliches Datum ist der 14. Februar 842, der Tag der »Straßburger Eidschwüre«. Damals schworen sich Ludwig der Deutsche und Karl der Kahle ge-

Die Straßburger Eide

genseitige Treue. Wieviel Blutvergießen und wieviel politische Zerrüttung wäre vermieden worden, wenn sich das friedliche Verhältnis zwischen dem ostfränkischen (deutschen) und westfränkischen (französischen) Reiche, die unter der starken Hand Karls des Großen eine Einheit gebildet hatten, in den kommenden Jahrhunderten hätte erhalten lassen! Bis in unsere Tage hinein haben daher die Straßburger Eidschwüre ihre politische Bedeutung behalten. Und daneben ihre kulturelle. Ludwig hatte in altromanischer, Karl in altdeutscher Sprache geschworen, um von den kriegerischen Gefolgsleuten ihrer Vertragspartner verstanden zu werden. In Straßburg aber — und das ist für uns nicht das Unwichtigste — war der Akt der Verständigung ins Werk gesetzt worden!

Um das Jahr 702, am 20. Februar, starb der Vater der heiligen Odilia, der Herzog Eticho, der seine blindgeborene Tochter verstieß, die ihn aber durch ihre Milde und Gutherzigkeit überwand und, sehend geworden, zur Wohltäterin des Elsaß wurde. Noch heute erinnert der Name der berühmten Bergkuppe der Vogesen, der poesieumwobene Odilienberg, an die hehre Gestalt der elsässischen Herzogstochter.

Nicht ganz so friedlich sah es im Lande um die Wende des 13. und 14. Jahrhunderts aus. Es war eine fehdereiche Zeit, in der sich das Bürgertum kräftig zu regen begann. Ordnung und Gesetzmäßigkeit waren nur schwer aufrechtzuerhalten, und ein wohlmeinender Fürst wie Rudolf von Habsburg, hatte während seiner ganzen Regierungszeit alle Hände voll zu tun, um gegen die Unbotmäßigkeit der Großen die innere Ruhe im Reich wiederherzustellen. So ist es kein Wunder, daß auch im Elsaß die Sondergewalten vielfach zur Selbsthilfe schreiten mußten, um sich gegen Unrecht und Gewalttätigkeiten zur Wehr zu setzen. Am 8. Februar 1298 unternahm die Stadt Straßburg einen Sturm auf Hagenau, um fünf Straßburger Kaufleute zu befreien, die man dort widerrechtlich gefangenhielt.

Immer kräftiger entwickelten sich in der Folgezeit am Oberrhein die Städte, während das Kaisertum und die Reichsgewalt zusehends schwächer wurden. Das kam besonders zum Ausdruck durch die Gründung eines Südwestdeutschen Städtebundes in Konstanz am 25. Februar 1385, dem von elsässischen Städten Straßburg, Hagenau, Weißenburg, Schlettstadt, Oberehnheim und Selz beitraten. Auch niederrheinische Städte Mainz, Worms,

Die Straßburger stürmen Hagenau
(Federzeichnungen Eug. Heinrich)

Speyer, Frankfurt waren vertreten, daneben mehrere Hauptorte der Schweizer Eidgenossenschaft.

Wir wissen, wie zäh die zehn Reichsstädte im Elsaß an ihren Freiheiten und vor allem an ihrer Zugehörigkeit zum Reich festgehalten haben. Aber der unselige Dreißigjährige Krieg schwächte im 17. Jahrhundert das deutsche Volk so sehr, daß die französische Königsmacht ein verhältnismäßig leichtes Spiel hatte, sich überall im Elsaß einzunisten und den Eigenwillen der einzelnen Gebietskörperschaften zu brechen. Im Frieden von Nymwegen (im Volksmunde: »Nimmweg«) wurde der Krone Frankreich die Oberhoheit über die Landgrafschaft Elsaß und die zehn Reichsstädte bestätigt. Das war am 2. Februar 1679.

Erwähnen wir von kriegerischen Ereignissen, die dem Monat Februar sein geschichtliches Gepräge geben, den 13. Februar 1814, an dem während der Blockade Straßburgs durch die Alliierten drei Bomben das Kronenburger Stadtviertel trafen und dort bedeutenden Schaden anrichteten. Straßburg litt während dieser Blockade sehr unter dem Lebensmittelmangel, so daß man für den Zentner Salz 67 Franken, damals eine hohe Summe, zahlte. Im Kriege von 1870/71 vermerkt der Chronist am 18. Februar 1871, daß während der Vorbereitung eines zweiten Angriffs auf Belfort die Nachricht vom Abschluß des Waffenstillstandes eintraf. Die Festung wurde unter freiem Abzug der Besatzung den deutschen Truppen übergeben.

Vermerken wir aus der Zeit des Weltkrieges zum Schluß noch den 20. Februar 1915, an dem der deutsche Generalstabsbericht die Einnahme des Reichsackerkopfes und die Besetzung der Dörfer Metzeral und Sondernach melden konnte.

In Küche, Flur, am stillen Ort
brennt man kein Licht,
wenn niemand dort!

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Familien-Anzeigen

Als unser 4. Kind wurde am 7. Februar 1943 **Walburga Adelheid** geboren. In dankbarer Freude Frau **Gertrud Haas,** geb. **Brum,** z. Z. Hebammenschule, Privatstation, **Albert Haas,** Fachreferent an der Stadtbücherei. (20923

Als Neuvermählte grüßen: **Erwin Pfeffer,** Unterscharführer i. d. Waffen-SS z. Z. im Felde u. Frau **Alice Pfeffer,** geb. **Filser,** Straßburg-Neudorf.

Schmerzerfüllt teilen wir allen Freunden u. Bekannten mit, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen innigstgeliebten Gatten, meinen lieben u. treusorgenden Vater, unseren Schwiegervater, Bruder, Schwager, Onkel u. Verwandten,

Alfons Obrecht

pens. Straßenbahnbeamter, am 6. Febr., nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, versehen m. d. hl. Sterbesakramenten, im Alter v. 51 J., zu sich in die Ewigkeit abzurufen.
Strb.-Neuhof, Jesuitenfeldweg 25.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: **Ida Obrecht** geb. **Heß, Andreas Obrecht** u. **Frau.**
Beerdig.: Mittwoch, 10. Februar, vorm. 10.15 Uhr, v. Trauerh. aus.

Freunden u. Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen innigstgeliebten Gatten, unseren guten Vater, Onkel u. Schwager,

Engelbert Cypus

nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden, unerwartet zu sich zu rufen.
Straßburg-Neuhof, 6. Febr. 1943. Reußallee 85.
In tiefer Trauer: Familie **Cypus.**
Beerdig.: Mittwoch, 10. Febr. 43, morg. 10.30 Uhr, von der kath. Kirche Neuhof aus. (20985

Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Mitteilung, daß mein lieber Gatte, unser treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Onkel u. Verwandter,

Eduard Ambos

pens. Eisenbahner, nach kurzer Krankheit, in seinem 79. Lebensjahre, in ein besseres Jenseits abberufen wurde.
Straßb.-Kronenburg, 8. Febr. 1943. Jakobsgasse 1 a.
Die trauernd. Hinterbliebenen: Familien **Ambos, Sack** u. **Stefan.**
Beerdigung: Mittwoch, 10. Febr., nachm. 2 Uhr, v. Trauerhause aus.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen innigstgeliebten Gatten, unseren treusorgenden Vater, Schwiegersohn, Schwager, Onkel u. Verwandten,

August Matter

am 7. Febr. 1943, nach schwerem Leiden, im Alter v. 49 J., zu sich in die Ewigkeit abzurufen. (20863
Straßb.-Illkirch, Regenbogeng. 4.
In tiefer Trauer: Familien **Matter, Spinner, Nicolle.**
Beerdigung in aller Stille am 10. Februar 1943, 10 Uhr.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen innigstgeliebten Gatten, unseren guten Vater, Schwiegervater, Bruder, Großvater, Schwager, Onkel und Verwandten, (20857

Franz Josef Fix

am 7. Febr., plötzlich u. unerwartet, im Alter v. 72 J., zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.
Dossenheim-Kochersberg, 7. 2. 43.
Im Namen der trauernden Hinterblieb.: Fam. **Fix, Lux Heinrich**
Beerdig.: Mittwoch, 10. Febr. 43, um 10.30 Uhr.

Freunden u. Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen innigstgeliebten Gatten, unseren lieben, unvergeßlichen Sohn, Bruder, Schwager u. Onkel

Eugen Wilhelm

im Alter von 44 J., infolge einer schweren Krankheit, am 27. Jan. 1943, in Paris, in die Ewigkeit abzurufen. (40144
Diemeringen, 6. Februar 1943.
Die trauernd. Hinterbliebenen: **Henriette Wilhelm** geb. **Brit,** Fam. **Heinrich Greiner,** Diemeringen, Fam. **Ernst Greiner,** Diemeringen, Fam. **Brit,** Paris.

Tiefbetrübt teilen wir allen Verwandten, Freunden u. Bekannten hierdurch mit, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen innigstgeliebten Gatten, unseren treusorgenden, unvergeßlichen Vater, unseren guten, lieben Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Onkel u. Verwandten,

Karl Pfeiffer

Bahnbeamter, am 6. Febr. 43, nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden, im Alter von 47 J., zu sich in die Ewigkeit abzurufen. (40119
Schiltigheim, Moderplatz 8.
Für die trauernden Hinterbliebenen: Familie **Pfeiffer.**
Beerdig. im engst. Familienkreis.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen innigstgeliebten Gatten, unseren guten Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Onkel u. Verwandten,

Hermann Wiegand

im Alt. v. 64 J., versehen mit den hl. Sterbesakramenten, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.
Hagenau,
Albert-Leo-Schlageter-Straße 8.
In tiefer Trauer: Familien **Wiegand, Friedmann, Sego** und **Bockelmann.** (568
Beerdig.: Mittwoch, 10. Febr. 43, um 9 Uhr, v. „Weißen Bären" aus.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben, unvergeßlichen Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Neffen,

Josef Guth

im Alter v. 26 J., versehen mit den hl. Sterbesakramenten, zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen. (65133
Hagenau, Trompeterstraße 8.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Beerdig.: heute Dienstag, 9,45 U., v. d. Leichenhalle (hinter Sankt-Georgs-Kirche) aus.

Freunden u. Bekannten die traurige Mitteilung, daß meine liebe Mutter und Großmutter, Frau

Wwe. Luzia Heiligenstein

geb. Baur, nach kurzem Leiden, im Alter von 84 J., sanft entschlafen ist. (40143
Straßburg, den 8. Februar 1943. Münstergasse 24.
In tiefer Trauer:
Frau **L. Heiligenstein.**
Auf Wunsch der Verstorbenen Beerdig. im engst. Familienkreis. Von Beileidsbesuchen sowie von Kranz- u. Blumenspenden bittet man, abzusehen.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Frau Witwe Josefine Weiß

geb. Müller, nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden, im Alter von 64 J., versehen mit den hl. Sterbesakram. verstorben ist.
Straßburg, 6. Februar 1943.
Ingweilerstraße 8,
Saargemünder Straße 6.
Die trauernd. Hinterbliebenen: Familie **Weiß-Beill.** (40133
Beerdig. im engst. Familienkreis.

Freunden u. Bekannten die traurige Mitteilung, daß mein lieber Gatte, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager, Onkel u. Verwandter,

Friedrich Jost

am 8. Febr., nach langem Leiden, im 68. Lebensjahre, sanft entschlafen ist. (40114
Schiltigheim, Hausberger Str. 95.
In tief. Trauer: Fam. **Jost-Schuch**
Beerdig.: Donnerstag, 11. Febr., 14 Uhr, im engst. Familienkreise.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe Gattin, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Schwägerin, Tante und Nichte, (40126

Frau Augusta Schneider

geb. Gerold, nach langer, schwerer Krankheit, im Alter v. 56 J., versehen mit d. hl. Sterbesakramenten, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.
Pfalzburg, den 8. Februar 1943.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Beerd.: Mittwoch, 10. Febr., 10 U.

Amtliche Anzeigen

Städtisches Grünflächen- und Friedhofsamt. Einstellung des einfachen Grabunterhalts - Aufforderung zur Vorauszahlung der Grabpflegegebühren. — Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß der **einfache Grabunterhalt** (Reinigen und Begießen der Gräber) für die im Stadtkreis Straßburg wohnhaften Abonnenten dieses Jahr vom Städtischen Grünflächen- und Friedhofsamt nicht ausgeführt werden kann. Die Grabstelleninhaber werden gebeten, im Interesse des würdigen Aussehens unserer Friedhöfe die erforderlichen Instandhaltungsarbeiten selber vorzunehmen. Die **Grabpflege** nach Klasse I (dreimalige reiche Anpflanzung), II (dreimalige einfache Anpflanzung) und III (einmalige Anpflanzung) hingegen wird im bisherigen Rahmen weiter ausgeführt. Die **Gebühren** hierfür sind jedoch **vor dem 31. März d. J. zu entrichten,** widrigenfalls die Pflege eingestellt wird. Der Oberbürgermeister: I. V.: B e b l o, k. Stadtbaurat.

Anmeldung des Nachwuchsbedarfes bei den Arbeitsämtern. — Der gesamte Nachwuchsbedarf an männlichen und weiblichen Lehrlingen, Anlernlingen und sonstigen Jugendlichen für das Jahr 1943 muß von den Betrieben und Lehrmeistern bis längstens 15. Febr. 1943 bei dem zuständigen Arbeitsamt angemeldet werden. Meldungen, die nach dem 15. Februar erfolgen, müssen damit rechnen, daß sie nicht mehr berücksichtigt werden können. (40 113

Aufruf von Futtermittelscheinen. — Auf den Abschnitt 5 der Futtermittelscheine für nichtlandwirtschaftliche Pferdehalter kommen für die Monate März und April 1943 folgende Mengen zur Verteilung: 1. für ein leichtarbeitendes Pferd: 210 kg; 2. für ein normalarbeitendes Pferd: 240 kg; 3. für ein schwerarbeitendes Pferd: 360 kg Pferdemischfutter. Der Abschnitt 5 der Futtermittelscheine wird hiermit zum **15. Februar 1943** aufgerufen. Die Futtermittelscheine sind zwecks Abtrennung des Abschnitts 5 umgehend einem Futtermittelverteiler zu übergeben. Die Verteilerbezugscheine sind von den Ernährungsämtern - Abt. B - bis zum 28. Febr. 1943 auszustellen. Die Futtermittelverteiler haben die Bezugscheine bis 10. März 1943 beim Chef der Zivilverwaltung im Elsaß - Finanz- und Wirtschaftsabteilung - Landesernährungsamt - Abt. A - (Landesbauernschaft), Straßburg, Hermann-Göring-Straße 6, einzureichen. (40 062

Auflösung der Feldweggenossenschaft »Willgottheim, Flur 32« in Gemarkung Willgottheim. — Nachdem die Feldweggenossenschaft „Willgottheim, Flur 32", am 15. April 1941 die Abtretung der Genossenschaftsfeldwege und sonstigen Güter an die Gemeinde Willgottheim sowie der Gemeinderat von Willgottheim am 15. April 1941 die Uebernahme dieser der Genossenschaft gehörenden Wege und sonstigen Güter beschlossen haben, nachdem ferner nach Mitteilung des Amtsgerichts Truchtersheim vom 30. April 1941 die Umschreibung dieser Grundstücke vollzogen worden ist, wird beschlossen: Die durch Beschluß des Bezirkspräsidenten vom 21. März 1908 I 2279 gebildete Feldweggenossenschaft „Willgottheim, Flur 32" wird aufgelöst. Straßbg., 5. Febr. 1943. Der Chef der Zivilverwaltung im Elsaß - Finanz- und Wirtschaftsabteilung - Im Auftrag: B a n s c h b a c h. (40 112

Textil-Industrie A. G., Tann (Els.) — Einladung zu der am Freitag, 26. Februar 1943, nachm. 15 Uhr, am Gesellschaftssitz in Tann, stattfindenden **ordentlichen Hauptversammlung** der Aktionäre mit folgender **Tagesordnung;** 1. Vorlage des Geschäftsberichts und des Jahresabschlusses 1941/42 nebst Bericht des Aufsichtsrats; 2. Beschlußfassung über die Gewinnverteilung und Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrats; 3. Ernennung des Abschlußprüfers für 1942/43; 4. Verschiedenes. Textil-Industrie AG., Tann.

Offene Stellen

Selbst. Rundfunktechniker od. Meister zur Führung ein. Reparaturwerkstatt gesucht. Angebote unter 20 967.

Lagerarbeiter wird eingestellt. Dr. August Oetker, Meinau, Markus-Otto-Straße 30, Tel. 4 00 20. (40120

Wachmänner für Lothringen gesucht. Es wird geboten: Tariflohn, besond. Zulage, freie Unterkunft, Bekleidung und Verpflegung. Fellbusch, Bahnhofhotel Metz. (39958

Buchhalter (innen) für unsere Buchhaltungsabteilung gesucht. Weitere Ausbildungs- u. Aufstiegsmöglichkeiten. Treuhand-Organisation Manne, Straßburg, Münstergasse 5. (40128

Wir suchen sofort einen **Koch (Köchin)** u. **Beiköchin** mit gut. Erfahrung. für unsere Werkküche. Bewerbung mit Zeugn.-Abschrift., Lichtbild, Gehaltsansprüch. u. Angabe des Eintr.-Term. sind zu richt. u. W 32 216 a. d. N. N.

Kaufm. Lehrling od. **Lehrmädchen** ges. Zuschriften unter 20 888 an die N. N.

Wir suchen für unser Straßburger Werk tücht. u. zuverläss. **Stenotypistinnen.** Ang. m. Lebenslauf, Zeugnisabschr., Gehaltsansprüch. u. R 32 212 an N. N.

Tücht. Stenotypistin - Korrespondentin, an selbständ. Arbeiten gewöhnt, in gute Dauerstellung sofort gesucht. Angeb. unter L 37 132 an die N. N.

Für die Führung von Lagerkarteien suchen wir schreibmaschinenkd. **Damen.** Beding. ist äußerst zuverl. Arbeiten u. rasche Auffassungsgabe. Angebote mit den übl. Unterlag. unt. M 32 210.

Tücht., selbst. Friseuse ges. B. Schott, Neudorf, Neuhöfler Straße 53. (20910

Straßburger Kleiderwerke Friederich & Koehl, Neudorf, Kolmarer Str. 61-65, stellen laufend ein: **Maschinennäherinnen und Büglerinnen.** Ungelernte Kräfte werden angelernt. (73379

Alsatia-Werke Bischheim stellen noch weibl. Arbeitskräfte ein. (20866

Büfettmädchen gesucht. Schützenbräu Großgaststätte, Straßburg, Gewerbslauben Nr. 47/49. (20880

Großhandel Straßburg sucht Lehrlinge sowie jüngere Damen f. Buchhaltung u. Bürotätigkeit mit Berufskenntn. Angebote unter 20 949 an die N. N.

Hausgehilfin, welche kochen kann, in guten Haushalt gesucht. Erfragen: Herderstraße 32, 1. Stock. (20978

Hausgehilfin, nicht unt. 16 J., gesucht. Bohn, Emil-Petri-Straße 7. (20822

Hausmädchen, perf. in all. Hausarbeit., kinderlieb, z. 1. März od. später ges. Mannheimer Straße 42, Ruf: 2 18 74.

Pflichtjahrmädchen gesucht. — Ruprechtsau, Dörnelpfad 5. (20 971

Frau z. Reinemachen, Abstauben usw., mögl. ganztägig, von Autohaus P. Hahnemann K. G., Opel-Großhändler, Straßburg, Lübecker Str. (bei Antwerpener Brücke), f. sofort gesucht.

Stundenfrau für Büro ges. Dauerstellg. Kinderspielgasse Nr. 20. (20886

Putzfrau für 2—3 Vormitt. in d. Woche ges. Mannheimer Str. 42, Ruf 2 18 74.

Stellengesuche

Selbst. Kaufmann, 45 J., sicheres Auftreten, anpassungsfähig, sucht Stellg. Angebote unter 20 916 an die N. N.

Bürohilfe u. Schreibkraft m. Fremdspr.-Kenntn. sucht z. 15. 2. entspr. selbst. Stelle. Angebote unter C 32 238.

Verh. Frau m. Bürokenntn. (bereits berufstätig) sucht noch Beschäftigung für nachmittags. Zuschrift. u. 20 827.

Dame, 44 J., sucht Beschäft. f. nachm., auch schriftl. Arb. Zuschr., u. 20 930.

Gelernt. Servierfräul., 28 J., sucht Aushilfstelle. Angebote unter 20 904.

Gute Pförtnerstelle v. Witwe mit erwachsen. Jungen ges. (mit Ztrl.-Heiz. bew.). Angeb. u. 20 938 an die N. N.

Zu verkaufen

Wabenplatten Mittellagen 15, 20 u. 30 mm. zur Herstellung von Tischlerplatten und Türen, jedes Quantum derzeit sof. lieferbar, frei von Einkaufsscheinen. Huber-Voglet & Co., Holz-AG., Str.-Neudorf. Ruf: 4 13 00

Rebstecken aus Akazien, gespalten, gespitzt, geputzt u. gebündelt. 15% Längen von 1,30/1,40, 15% Längen v. 1,50/1,60, Rest 1,80 lang. Abgabe nur waggonw. Heinrich Werling, Holzimport, Straßburg-Schiltigheim, Tel. 3 06 07.

7-8 m Eisengeländer, 1 m hoch, 65,-, 3 Fenster ohne Verkleidg., mit Glas, 146x98 cm, je 30,-, schw. 4-Loch-Gasherd m. Backofen 40,-, weiß. Küchenherd 85,-, weißes eis. Bett m. Matr. 60,-, Waschbecken mit 2 Hähnen für Badzimmer od. Friseur geeignet 30,- RM. zu verk. Schiltigheim, Gießerstr. Nr. 5, Erdgeschoß links. (20932

Aushangvitrine in gut. Zustand zu 50,-, 150,- u. 200,- RM., verschied. Spiegel 20,-, Wandverkleidung in hell Eiche mit großem Spiegel 120,- RM. Angebote unter U 32 234 an die Str. N. N.

Lötkolben, elektr., 120 u. 220 V., eingetroffen. Radio Lehmann, K.-Hauß-Straße 24 (Börsenstraße). (73413

Sch. Fahrradanhänger zu verkf. 80 RM. Wagner, Schiltigheim, Bitzengasse 14.

Sportwagen, 40,-; Laufgitter, 12,-; runder Tisch, 50,-, zu verkaufen. Hinter d. Mauern 10 (Gartengäßch.). (20 429

Kinderpark 15 RM., 4fl. Leuchter 25,- zu verk. Rosheimer Str. 30, Erdgesch.

Nähmaschine in tadell. Zustand 110 RM. zu verk. Erfrag. Kreuder, Reinhold-Spielmann-Straße 13. (20883

Schlafzimmer L. XV., 2tür. Spiegelschr., Frisiertisch m. 3 Spiegel, Nachttisch, Bett, 2x1,60 m, neue Roßh.-Matratze, Sprungfdermatr., 600 RM., zu verkf. Kronenburg, Freiweg 8. (20862

Bett m. Matr. 150,-, Spiegelschrank in Eich. 175,- RM. zu verk. Anz. v. 12-16. Bruderhofgasse 9 B, 2. Stock. (20804

Ein Posten Holzkinderbetten Stück 32,- RM., sofort lieferbar. — Möbel-End, Steinstraße Nr. 39. (40124

Spiegel, 1,20x0,50 m, zu verk. 25,- RM. Weißturmring 7, 1. St., Hths. (20900

Spiegel, 0,66x1,70, geschl., o. Rahm. zu verk. 53 RM. Müller, Str. d. Arbeit 1.

1 eichen., geschnitzt, Schrank RM. 200,, guterh., ältere Verkaufstheken 40,-, 50,- u. 80,- RM., verschiedene Tische 20,-/50,- RM. Angebote unter T 32 233.

Einige kräftige Tische zu RM. 10,-, 15,-, 20,-, 1 Schränkle 40,-, 2 Drehstühle je 15,-, 1 Spiegel 20,- u. a. m. zu verkf. Angebote unter S 32 232 an die N. N.

Schwere hölzerne Arbeitstische, 2 m lg., 50,-/60,- RM. Angebote unt. W 32 235.

Schönes Oelgemälde m. Goldrahm. »Königin der Jagd« (W. Sauter) f. 2000,- zu verk. Anzus. bei Kunsthdlg. Ecke Bruderhofgasse, am Münster. (20911

Blauer 2-Lochherd, emaill., 80 RM. zu verk. Anschrift erfrag. unt. A 20 898.

Weißer Herd, 2-Loch, neuw., 100 RM. zu verkf. Lingolsheim, Kapellenweg 5.

Kleiner Gasheizofen zu verkauf. 35 RM. Ultz, Weißturmstr. 8, r. Anz. n. 11-12.

Reparaturbed. Klavier zu 150 RM. zu verk. Anschrift erfrag. unt. A 20 921.

2 H.-Anz., neuw., kl. Figur, Bd. 105, je 90,- RM. zu verk. Angebote u. 20 933.

H.-Anzug, dklbr., mittl. Gr., 60,- RM. zu verk. Angebote unter 20 961.

Radio, 4 Röhr., 180 RM., u. eis. Bett mit Woll- u. Fibermatratze, 50 RM., zu verkaufen. Angebote unter 20 970.

Grammophon mit 25 Platten 70,- RM., H.-Armb.-Uhr, 15 St., Ankerwerk, 75,- RM. zu vk. Grüneberg, Walkesstr. 36.

Reithose u. schwarz. Rock, mittl. Gr., 40,- u. 20,- RM., runder Hut, Gr. 58, zu 6,- RM. zu verkauf. Hornisgrindestraße Nr. 18. (20859

D.-Pelzmantel, schwarz, Gr. 42-44, 100, weiß. Gasherd, 2-Loch, mit Backofen, 65, Koffergrammoph. 35 RM. zu verk. Anschrift erfragen unter A 20 906.

2 schöne Abendkleider, lila u. schwarz, mit Unterkl., Gr. 40/42, 50 u. 25 RM., 1 Jacke, dklbl., Wollstoff, 30 RM., 2 Damenhüte, schw. u. braun (Modell), 30-35 RM, zu verk. Emil-Petri-Str. 4 (neben Ortskrankenkasse), 3. St. rts.

Neuw. Kn.-Anz. v. 11-13 J., 50 RM.; braune Halbschuhe Gr. 39, 10 RM., zu verkaufen. Georg Müller, Finkweilerstaden 1, 2. Stock. (20 946

Schw. D.-Wildlederschuhe, Gr. 38, 12 RM. zu verkauf. Zuschr. unter 20 955.

H.-Armbanduhr, rep.-bed., 40 RM. zu verkaufen. Anschrift erfr. u. A 20 947.

Kaufgesuche

Suche größ. Menge Futter- od. Zuckerrüben od. ähnl. für Angorakaninchenzucht (kriegswichtig). Angebote an Reichsarbeitsdienst, Straßburg, Am Roseneck Nr. 15. (39959

Schulranzen zu kauf. gesucht. Theophil-Schuler-Straße 10, Tel. 3 00 18. (20887

Franz. Billard normaler Größe, mögl. in Stil L. XIV bis XVI., komplett mit Bällen u. Queux, neuwertig, gesucht. Angeb. unt. C 32 140 an die Str. N. N.

Gut erh. Paddelboot, 75 cm br., zu kf. od. zu miėt. ges. Ang. unter 20 066.

Wechselstrommotor, 1/3-1/2 PS., 220 V., 1400 Umdreh., regulierbar, sofort ges. R. Bussinger, Schildgasse 7. (20922

H.-Fahrrad, gut erh., zu kauf. gesucht. Zuschriften unter 20 864 an die N. N.

Fahrrad od. Dreirad für Kind v. 5-8 J. zu kaufen gesucht. Angeb. u. 20 825.

Guterh. D.-Rad m. gut. Ber. u. Licht zu kaufen gesucht. Angeb. unter 20 937.

Dunkler Kinderwagen zu kaufen ges. Ang. unter 20 950 an die Str. N. N.

Jeden Kinderwagen kauft Babyhaus, Polygonstr. 68 (hinbringen). (16339

Kinderstuhl sowie Feder- od. Daunenbett zu kauf. ges. Ang. unter 20 972.

Nähmaschine, Rundschiff, gut erh., zu kauf. gesucht. Angeb. unter 20 850.

Registrierkasse u. Schreibmaschine zu kaufen gesucht. Angeb. unt. KN 5023 an die Ala Anzeigen-Ges. m. b. H., Köln, Mauritiuswall 52. (40110

Wohn. od. Eßzim. modern. Art od. Einzelmöbel, Büfett, Anrichte, Tisch u. Stühle von jg. Ehepaar zu kaufen gesucht. Angebote unter 20 870.

Hotel sucht **1 Doppel- u. 2 Einzelschlafzimmer** kompl. zu kaufen. Angebote unter M 32 229 an die Straßbg. N. N.

Neuwert. Kautsch zu kaufen gesucht. Angebote unter 20 928 an die N. N.

Antik. Schrank, wenn mögl. Lothr., der sich als Bibliothek eignet, zu kaufen gesucht. Angebote unter 20 913.

Gasherd mit Backröhre zu kaufen ges. Angebote unter 20 872 an die N. N.

Gut erh. Gasherd m. Backofen zu kauf. gesucht. Angebote unter 20 948.

Guterh. Radio od. neuw. zu kaufen gesucht. Zuschriften unter 20 868.

H.-Anzug, neuw., mittl. st. Fig., 1,68 m, zu kaufen gesucht. Angeb. u. 20 952.

Neuw. H.-Anz., Gr. 1,72, f. mittl. Fig. zu kaufen gesucht. Ang. unt. 20 954.

H.-Anzug, gute Qualität, mögl. dunkel, 2reih., Größe 48, zu kaufen gesucht. Zuschriften unter 20 960 an die N. N.

Sommeranzug o. Kombination f. Herrn, gr. schl. Figur, 1,78, zu kaufen ges. Angebote unter 20 871 an die N. N.

Pelzmantel od. Jacke in Ozelot zu kauf. gesucht. Angebote unter 20 826.

Kommun.-Anzug für starken Jungen zu kaufen ges. Anschr. erfr. u. A 20 860.

Kommunionanzug zu kaufen gesucht. — Angebote unter 20 896 an die N. N.

Weißes, kompl. Komm.-Kleid zu kaufen gesucht. Zuschriften unter 20 890.

Wäscheaussteuer, neuwert., zu kaufen gesucht. Zuschriften unter 20 908.

Alte Münzen, antikes Silber, Dosen, Bestecke, Kaffeelöffel, Zinnsachen, Mörser, eis. Teller, zerbr. Zahngeb. kauft: M. Hein, Finkweiler 45. (16054

Gold. D.Armbanduhr zu kaufen gesucht. König, Joh.-Seb.-Bach-Straße 8, III.

H.-Armbanduhr, gut geh., schw. Kleid, Gr. 48-50, Handtasche zu kauf. ges. Conrad, Neudf., Mövenweg 13. (20869

Wanduhr u. Wecker zu kauf. ges., auch reparaturbed. Preisangeb. unt. 20 899.

Tauschgesuche

Biete 2 D.-Handtaschen, 1 Brieftasche, Leder, neu, geg. D.-Kost., Gr. 44/46. Anschrift erfragen unter M 20 945.

Biete Prismenfeldstecher geg. erstklass. Radio. Angebote unter 20 885.

Biete Elektromotor, ½ PS., 250-380 V., geg. Kleinschreibmasch. Am Roseneck Nr. 19, Erdgeschoß. (20873

Biete Fahrraddecke, ½ Ball., gut erh., geg. 1 P. H.-Halbschuhe (44) m. Aufzahlung. Angebote unter 20 873.

Biete gebr. Kinderwagen g. gebr. Sportwagen. Zuschriften unter 20 892.

Biete Gasherd, 3 Flamm., m. Backofen, neu, geg. Teppich, ca. 2x3 m. Angebote unter 20 962 an die Straßb. N. N.

Biete ½-Geige mit Kast. in neuem Zustand geg. Sessel. Zuschrift. u. 20 965.

Biete dkbl. Anzug, Gr. 1,65, geg. dkbl. Konfirm.-Anz., Gr. 1,50. Ang. u. 20 939.

Biete neuen Fuchspelz geg. neuwertig. Damenrad. Ang. u. 20 969 an die N. N.

Biete Silberfuchs, gut erhalt., 3,50 m Glanzseide (schw.), neu, 3 m Kunstseide (dklbl.), neu, handgestickte ov. u. runde Seidendecke, weiß geblümt, für Eßzim. geg. mod. Küchenbüfett u. gr. Steppdecke. Ang. unt. 20 894.

Biete gute Wolldecke od. D.-Schuhe, Gr. 39, gegen Bügeleisen mit Litze. Angeb. unt. 20 934 an die Str. N. N.

Biete 1 P. D.-Schuhe (Silberbrokat), Gr. 38, u. 1 P. schw. Wildl.-Schuhe, Gr. 39, g. Badeanz., Gr. 46. Erfr. u. A 20 901.

Biete D.-Schuhe, schw. Lackleder, mit hoh. Absätzen, fast neu, Gr. 37, geg. eleg. D.-Sportschuhe. Hellburg, Bischheim, Salzweg Nr. 1. (20909

Biete kleine neue Standuhr, verchromt, geg. golden. Trauring. Ang. u. 20 977.

Zu vermieten

Sch. möbl. Zim. zu vm. Tiergarteng. 4, Vorderh., 2. Stock. Erfr. 4 St., links.

Sch. möbl. Zim. zu verm. m. Pension. Nähe Arnoldplatz. Zuschr. u. 20 882.

Schön möbl. 3-Zim.-Wohn. sof. zu verm. Herderstraße Nr. 25. (20905

Wohnung: 1 Zim. u. Küche, Endmiete 16,60 RM., sof. zu verm. Zu erfragen Goldschmiedgasse 16, im Laden. (20917

Sauberes Zim. m. Küche zu vermieten. Wilhelmergasse Nr. 17. (20891

Wohnungstausch

Tausche schöne 3-Zim.-Wohn. mit Bad, in ruh. Hause, gegen 4-Zim.-Wohng. in Kronenburg oder Bahnhofnähe. Angebote unter 20 861 an die N. N.

Theater der Stadt Straßburg

Dienst., 9. Febr., 19 Uhr: **2. Kammermusikabend** (im städt. Festsaal, Karl-Roos-Platz).
— Um 18.30: **»Wenn der Hahn kräht«.** E. 21. Stamms. A 12 und B 13.
Mittwoch, 10. Febr., 18.30: **»Wenn der Hahn kräht«.** Ende 21. Stamms. C 11 und D 12.
Donn., 11. Febr., 18.30: **»Madame Butterfly«.** E. 21. Stamms. E 11 u. F 11.
Freit., 12. Febr., 14 Uhr: geschlossene Aufführung. E. 16.30.
— 18.30: **»Zar und Zimmermann«.** Ende 21.30. Vorstellung für die HJ.
Samst., 13. Febr., 14 Uhr: **»Peterchens Mondfahrt«.** E. 16.30. Vorst. für den ausgef. 6. Febr. Karten beh. Gültigk.
— 18.30: **»Madame Butterfly«.** Ende 21.
Sonnt., 14. Febr., 14 Uhr: geschlossene Aufführung. Ende 16.30.
— 18.30: **»Wiener Blut«.** E. gegen 21.

Filmtheater

U.T: 2. Woche: **»Stimme des Herzens«.** Jugendverbot. Vorverkauf 11-12 Uhr.
UFA-CAPITOL: **»Wir machen Musik«.** Jugendverbot. Vorverkauf 10-12 Uhr.
GLORIA: 2. Monat: **»Heimatland«.** Jgd. ab 14 J. Vorverkauf ab 1.30 Uhr.
ARKADEN: 3. Woche: **»Das himmelblaue Abendkleid«.** Jugendverbot.
SCALA: **»Die lustigen Vagabunden«.** Jugendverbot.
PALAST: 2. Woche: **»Tat ohne Zeugen«.** Jugendverbot.
ZENTRAL: **»Kongo-Expreß«.** Jugendfr.
EDEN: **»Mutter«.** Jugendverbot.
Schiltigheim: Weißer Saal: bis einschl. Donn.: **»Der Strom«.** Jugend ab 14 J.
Bischheim, Löwen-Lichtspiele: bis einschließl. Donn.: **»Kleine Residenz«.** Jugend ab 14 Jahren.
Kronenburg, Zentral: **»Walzer einer Nacht«.** Jugendverbot.
Barr, Filmtheater. Letzter Tag. **»Alles für Gloria«.** Jugend ab 14 Jahren.
Zabern. Filmtheater. „Die Erbin vom Rosenhof" bis einschl. Donnerstag verlängert. (Jugendverbot.) (59 146

UFA-CAPITOL: Märchenfilm »Reineke Fuchs«. Die für letzten Donnerstag gelösten Karten haben am Mittwoch, den 10. Febr., 1 U., Gültigkeit. (40074

UT. u. SCALA: Die am 3. Febr. für die Abendvorst. gelösten Karten sind bis einschl. Donn., 11. Febr., nachmittags oder abends gültig.

Unterhaltung

Großgaststätte »Schützenbräu«, An den Gewerbslauben 47/49. Täglich die elf Mann starke beliebte Hauskapelle.

»Zum Schützenkeller«, Laternengasse 6. Bes. E. Großholz. Tägl. ab 18 Uhr das große Damen-Blasorchester A. Breest.

Mutziger Bierhalle, Schirmanns Großgaststätte. Das neue holländ. Attraktionsorchest. »Freddy Rikkers«, ganz große Klasse: zwölf Mann stark.

Varieté Mühle, Lange Str. 55, Ruf 24238. Beg. 19.30 Uhr, sonn. u. feiert. 15 u. 19.30 Uhr. Tägl. bunt., abwechslungsreiches Varietéprogramm. (39772

Cafe Odeon, K.-Roos-Pl. Täglich ab 16 Uhr d. berühmte Künstlerkap. Batal.

D-ZUG Weindiele 8 Uhr abends. (38621

Hotel Rotes Haus., Karl-Roos-Platz. Tägl. 5 Uhr Konzerttee. Künstlerkap.

Schirmann-Bühne: Varietéprogr. v. unerreicht. Größe. Täglich ab 20 Uhr, mittw., sonn. u. feiertags: Nachmittagsvorstellung ab 15.30 Uhr. (39773

Rio - Roter Saal, Karl-Roos-Pl. Nr. 9. Tägl. ab 20.30 Uhr: Unterhalt.-Musik.

»Bei Heitz«, Varieté-Kabarett. Täglich 19.45 Uhr: Heiterkeit ist Trumpf. Mittw., sonn. u. feiertags 15.30 Uhr: Nachmittagsvorstellung. (73367

»Zum Weißen Rößl«, Meisengasse 3, Ruf 2 54 59. Tägl. ab 17 Uhr die bekannte Stimmungskapelle Clara Rutz.

Mietgesuche

Gut möbl. Zim., fl. Wass., Hzg., Nähe Rud.-Schwander-Platz, gesucht. Angebote unter 20 843 an die N. N.

Ruh., frdl., möbl. Zimmer bis 1. 3. 43, spät. 15. 3., von Studentin, Examenskandidatin, ges. Zuschrift. u. 20 941.

Junge Dame sucht Zim. in gut. Hause. Straßbg.-Stadt. Angebote unt. 20 959.

Zimmer mit Küche, separ., v. alleinst. Dame gesucht. Angebote unt. 20 903.

1-Zim.-Wohn. evtl. Bad. sch., ruh. Lage, auf 15. Febr. od. 1. März zu miet. ges. Zuschrift. an Jola Maier, Straßburg, Hotel Rheinischer Hof. (20855

Wohn. m. Bad u. Heizg., Nähe Musauschule, sof. od. sp. ges. Ang. u. 20 961.

Kl. 2-Zim.-Wohn., Heizg. u. Bad, sonn., ruh. Lage, a. 15. Febr. od. 1. März v. berufstät. Frl. ges. Ang. unt. 20 856.

Abgeschl. 2-Z.-Wohn. m. Küche u. Zub. von alleinst. Beamtenwitwe gesucht. Preisangebote unt. 20 895 an d. N. N.

2—3-Zim.-Wohnung mit Küche u. mögl. Bad zu miet. ges. Ang. u. T 32 214.

2—3-Zim.-Wohnung m. Bad, möbl., in gut. Hause baldmögl. zu mieten gesucht. Angeb. unter S 32 213 an N. N.

Sch. 3-Zim.-Wohn. in Ruprechtsau sofort gesucht. Angebote unter 20 926.

3-Zim.-Wohn., Stadt od. Vorort, v. ruh. Familie sofort oder später gesucht. Zuschriften unter 20 853 an die N. N.

3-Zim.-Wohng. sof. ges. Straßburg od. Vorort. Angebote unter 20 965.

3-4 Zim., Küche, Bad, auch teils möbl., für 2 ruh. Damen gesucht. Angebote unter 20 902 an die Straßburg. N. N.

4-5-Zim.-Wohn. in Straßbg. od. Umgeb. gesucht. Angebote unter W 32 169.

Verloren

100 RM. am Samstag, 6. II., v. Pflanzbad—Marktgasse 4 verlor. Abzug gegen Belohn. Marktgasse 4, IV. (20875

Schw.-br. Brieftasche m. gr. Geldbetr. v. Lehrling (muß verl. Summe ers.). zw. Hauptbahnhof u. Kronenbg., am Sonntagmorgen verloren. Wiederbringer erhält gute Belohnung. Senfft, Mundolsheim, Adolf-Hitler-Straße 37.

Diejenige Person, welche irrtümlicherw. am Sonnt., 7. Febr., in der Garderobe des Sängerhauses einen klein. Regenschirm (Knirps) erh. hat, ist geb., denselb. b. Hausverwalter d. Sängerhauses geg. Belohn. abzugeb. (21 030

Br., gefütt., recht. D.-Lederhandschuh am verg. Mittwoch von Kaufh. Union, Alter Weinmarkt, nach Alt-St.-Peter-Kirche verlor. Abzug. bei Schilberth, Molsheim, Bergstraße Willenhof.

Dunkelgrauer linker Handschuh (Wildleder) zwischen Ballhausg. u. Breiten Stein verloren. Abzug. beim Pförtner Hotel Frankenhof. (20877

1 braun. H.-Halbschuh zw. Brantplatz, Hagenauer Platz u. Kronenburg 8. 2. um 14 Uhr verloren. Abzug. geg. Belohn. b. Michel, Schweighäuserstr. 34.

Markasit-Armband, Silber, verloren. Gegen Belohnung abzugeben: Straßburg, Straße der Arbeit 1, IV., links.

Graubraun. Rattenfäng., auf Lulu hör., entl. Wiederbr. erh. Bel. Vor Ank. w. gew. Moritz Nuß, Straßbg., Gustav-Brion-Str. 11, Fernruf 3 11 57 Strbg.

Gefunden

Armbanduhr im Hauptbahnhof, Fahrkartenausgabe, gefunden. Antr. Bürgerspital, Abtlg. Kinderklinik. (40128

Ein Brief vom Frontsoldaten!

Weibliche Kräfte helfen bei der Deutschen Reichspost an der schnellen Zustellung der Sendungen. Dienstkleidung wird gestellt!

Frauen und Mädel! Meldet Euch beim nächsten Postamt.

DEUTSCHE REICHSPOST

Leere Flaschen

jedes Quantum, kauft ständig:

Luzian Ehrhart

Altspitalgasse 13-15. Lager: Rheinstraße-Landsbergstraße, Straßburg u. Neudorf. — Ruf: 226 96. (73 396

Kohlenklau als Kurpfuscher

„Überheizte Zimmer" — **seine** ständige Verordnung bei leichter Erkältung. Aber — man spart doch jetzt Kohle! Und wenn man aus überheizten Räumen ins Freie tritt, erkältet man sich noch mehr! Besser: Vorbeugen gegen Ansteckung bei Erkältung und Grippe. Ein Ziel, dem die unablässige Arbeit unserer Werke dient.

BAUER & CIE
SANATOGEN-WERKE

Vorübergehend

kann es einmal vorkommen, daß Sie Camelia nicht überall bekommen. Aber keine Sorge, die Produktion ist keineswegs gekürzt worden. Die Versorgung mit Damenbinden ist nach wie vor gesichert.

Camelia
DIE ZUVERLÄSSIGE REFORMBINDE

Tiermarkt

Ein Transport hochträchtige Kühe sow. Rinder in meinen Stallungen eingetroffen. Viehhandlung Karl Müller, Sundhausen. — Fernruf Nr. 2.

Gute Kuh mit 3. Mutterkalb zu verkf. Drusenheim, Bischweilerstraße 171.

Gute Milchkuh m. schwer. Kalb z. vkf. Bengweiler 13, b. Maursmünster.

Junge Milchkuh a. 3 Mon. geg. Futterfeld abz. Schirmeck-Frechenberg 445.

Gute Milchkuh m. Kalb, weil überzähl., zu verkauf. Altdorf (bei Molsheim), Blindgasse Nr. 3. (20951

Gute Nutz- u. Fahrkuh, 28 W. trächtig, zu verk. Schwabweiler Nr. 9. (40117

Gute, gelernte Fahrkuh zu verkaufen. Gries Nr. 128. (40118

Viehhandlg. Fritz Lang, Bühl b. Hatten, Ein Transport Kalbinnen ist eingetroffen. Auch gelernte sowie eine Kälberkuh, Dänenrasse, s. milchreich.

Zwei Großträchtige Ziegen zu verkauf. Kogenheim Nr. 16. (40131

Ein. blaue Wiener Häsinnen u. Rammler zu verkaufen. Georg Bach, Postschaffner, Görsdorf. (39616

Dtsche. Schäferhunde, Rüde u. Hündin, mit Ia. Stammb., Alter 10—18 Mon., sofort zu kaufen gesucht. Bedingung naturscharf. Angebote unter 20 974.

Verschiedenes

200 RM. Belohnung derjenigen Person, welche mir Angaben macht über den Täter d. Kaninchendiebstahls in meinem Gartenhaus. — L. Herrmann, Fischerstaden 3, 1. Stock. (20867

Handelsvertreter-Firma m. besten Beziehungen z. Groß/Kleinhandel (Fachhandel), seit Jahrzehnten bestehend, sucht noch leistungsfäh. Lieferanten. Zuschriften unter L 32 227 an d. N. N.

Wer übernimmt 2-3mal in der Woche abends Maschinenschreibarbeit nach Diktat? Angebote unter 20 878.

Altert.-Möbel sow. sämtl. Stühle werd. lfd. repar. Anschr. erfr. u. A 20 897.

Frau zum Flicken sucht Kundenhäuser. Erfr. u. A 20 953 in den Str. N. N.

Welche Schneiderin nimmt noch Privatkundenhaus an? Angebote u. 20 925.

Welche Weißnäherin würde noch Privatkundenhs. annehmen? Ang. u. 20 924.

Auswärtige Anzeigen

Kreis Schlettstadt

Diejenige Person, welche Samstag, den 6. 2. 43, auf dem Bahnsteig Schlettstadt, aus der gefundenen Tasche die Briefmappe entwendet hat, ist erkannt und wird aufgefordert, Mappe, Geld u. Papiere dem Eigentümer od. Fundbüro Schlettstadt abzugeben, da sonst Anzeige erfolgt. (40 147

H.-Armbanduhr verl. Samstagabend, 18 Uhr, zw. Krautmarkt — Vogesenhot. Schlettst. Abz. Bierverl. Alb. Herb, Hermann-Göring-Ring od. Fundbüro.

Ring m. Amethyst, am Samstag verl. Geg. Belohn. abzugeben in Schlettstadt, Gärtnerstraße Nr. 5. (40140